

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1288/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 24.09.2019 Verfasser: FB 61/010, Dez. III						
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 27.06.2019							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 674 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 674 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 674 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 712 379 739">31.10.2019</td> <td data-bbox="387 712 954 739">Mobilitätsausschuss</td> <td data-bbox="962 712 1374 739">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	31.10.2019	Mobilitätsausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
31.10.2019	Mobilitätsausschuss	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 27.06.2019

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 27.06.2019

N i e d e r s c h r i f t
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Mobilitätsausschusses und
AVV-Beirats**

23. Oktober 2019

Sitzungstermin:	Donnerstag, 27.06.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	21:15 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal 170, Verwaltungsgebäude Marschierort, Lagerhausstraße

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Ratsherr Jörg Hans Lindemann

Ratsherr Friedrich Beckers

Ratsherr Peter Blum

Ratsherr Holger Brantin

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Wilfried Fischer

Ratsherr Heiner Höfken

Frau Fatima Machado Vital

Vertretung für: Ratsherr Kaj Neumann

Ratsfrau Ye-One Rhie
Ratsfrau Dr. Heike Wolf
Herr Matthias Achilles
Frau Marianne Conradt
Herr Franz Derichs
Herr Andor Schmitz
Herr Michael Schulz
Herr Harald Siepmann
Herr Rolf Winkler

Abwesende:

Herr Florian Esser		entschuldigt
Ratsherr Kaj Neumann		entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Prof. Dr. Sicking	Dez. VI	entschuldigt
Herr Larosch	B 03	
Herr Müller	FB 61	
Frau Ernst	FB 61	
Herr Weiser	FB 61	
Frau Karow-Kluge	FB 61	
Frau Hergarten		
Frau Prenger-Berninghoff	FB 61	
Herr N. Jansen	FB 61	
Herr A. Jansen	FB 61	
Herr Breit	FB 61	
Herr Schneider	Dez. III	
Herr Costard	Dez. I	
Herr Beckers	FB 13	

vom Beirat:

Frau Dr. Driessen	ASEAG
Herr Adler	ASEAG
Herr Bünten	ASEAG

MA/50/WP.17

Ausdruck vom: 24.10.2019

Seite: 2/26

Herr von der Ruhren AVV
Herr Geulen AVV

als Schriftführerin:

Frau Löhner FB 61

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am
11.04.2019**
Vorlage: FB 61/1229/WP17

- 3 **Tarifliche Angelegenheiten (AVV)**
AVV-Tarifmaßnahmen 2020/2021
Vorlage: AVV/0019/WP17

- 4 **Tarifliche Angelegenheiten (AVV)**
Job-Ticket-Modell für Schichtbetriebe (Pilotvorhaben)
Vorlage: AVV/0020/WP17

- 5 **Tarifliche Angelegenheiten (AVV)**
GästeCard Nationalpark Eifel
Vorlage: AVV/0021/WP17

- 6 **Tarifliche Angelegenheiten (AVV)**
Änderungen der Tarifbestimmungen über den NRW-Tarif zum 01.08.2019
Vorlage: AVV/0022/WP17

- 7 **Vernetzte Mobilität im AVV**
Vorlage: AVV/0023/WP17
- 8 **Marketingkampagne Fahrradbus (AVV)**
Vorlage: AVV/0024/WP17
- 9 **Verschiedenes (AVV)**
- Sachstand Regio-Tram (mündlich)
Vorlage: AVV/0025/WP17
- 10 **Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 923 und Änderung FNP 1980 - Campus West - Westbahnhof, Süsterfeldstraße und Bahnanlagen**
hier:
1. Beschluss Masterplan
2. Beschluss Brückenplanung
Vorlage: FB 61/1176/WP17
- 11 **Umsetzung der Rahmenplanung "Richtericher Dell"**
hier: Aktueller Stand der Bearbeitung mit Prüfung alternativer Trassenlagen
Vorlage: FB 61/1201/WP17
- 12 **Leitlinien für die Innenentwicklung**
hier: Beschluss
Vorlage: FB 61/1223/WP17
- 13 **Sachstand Marktliner -**
u.a. Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Aachen "e.GO Mover als Pilotprojekt vom 03.04.2019
Vorlage: FB 61/1216/WP17

- 14 **Schnittstellen Bus-Bahnverkehr in Aachen optimieren**
Ratsantrag der Grüne Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 07.06.2018
Vorlage: FB 61/1220/WP17
- 15 **Lützowstraße, bauliche Anpassung nach Regionetz-Maßnahme**
Vorlage: FB 61/1202/WP17
- 16 **Martin-Luther-Straße und Richardstraße - Erneuerung**
Ausführungsbeschluss
Vorlage: FB 61/1218/WP17
- 17 **Beschilderung in der Von-Pastor-Straße sowie in Nebenstraßen**
Tagesordnungsantrag der Fraktionen der CDU und SPD vom 24.05.2019
- 18 **Verkehrssituation am Forster Weg**
Tagesordnungsantrag der Fraktionen der CDU und SPD vom 24.05.2019
- 19 **Fahrradparken in Aachen**
Tagesordnungsantrag der Fraktionen CDU und SPD vom 05.06.2019
- 20 **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen im Haushaltsjahr 2019**
Horbacher Straße - Fahrbahnanhebungen Kreisverkehr -
Entschärfung eines Unfallschwerpunktes
Vorlage: FB 61/1225/WP17
- 21 **Öffentlicher Betrauungsakt gegenüber der Velocity Aachen UG (haftungsbeschränkt) zur**
Etablierung eines Pedelec-Verleihsystems in Aachen
hier: Änderung der Rechtsform, Anpassung des Betrauungsaktes

Vorlage: B 03/0001/WP17-1

22 Hansmannstraße von Karlstraße bis Severinstraße

**Abrechnung der als Haupterschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage
gemäß § 8 KAG NW zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen**

Vorlage: B 03/0133/WP17

23 Düppelstraße von Sedanstraße/Hohenzollernplatz bis Elsassplatz

**Abrechnung der als Haupterschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage
gemäß § 8 KAG NW zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen**

Vorlage: B 03/0138/WP17

24 Mitteilungen der Verwaltung

25 Europäische Woche der Mobilität 2019 in Aachen

Vorlage: FB 61/1228/WP17

26 Aufwertung der Parkpalette Kleverstraße, Aachen-Burtscheid;

hier: Antrag der CDU-Fraktion und SPD-Fraktion im Rat der Stadt vom 26.03.2019

Vorlage: FB 61/1226/WP17

27 Verkehrsberuhigung Schurzelter Straße

Vorlage: FB 61/1221/WP17

28 Lothringerstraße zwischen Oppenhoffallee und Wilhelmstraße

- Umgestaltung als Rad-Vorrang-Route und Premiumfußweg inkl. Stadtteilplatz

Vorlage: FB 61/1238/WP17

Nichtöffentlicher Teil

1 Mitteilungen der Verwaltung:

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Ferrari eröffnet die Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter des Beirats, der Verwaltung, der Öffentlichkeit und der Presse. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest, sowie die Einhaltung der vereinbarten Vertretungsreihenfolge.

Zunächst erfolgt die Verpflichtung des neuen stellvertretenden Ausschussmitgliedes Frau Fatima Machado Vital (Grüne), die den Verpflichtungstext spricht.

Es wird folgender Änderungswunsch zur Tagesordnung (TO) vorgetragen:

Frau Rhie beantragt im Namen der SPD Fraktion, den TOP 13 - Sachstand Marktliner - wegen Beratungsbedarfs abzusetzen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 11.04.2019

Vorlage: FB 61/1229/WP17

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 11.04.2019.

Abstimmungsergebnis:

MA/50/WP.17

Ausdruck vom: 24.10.2019

Seite: 7/26

einstimmig bei 2 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit

zu 3 Tarifliche Angelegenheiten (AVV)

AVV-Tarifmaßnahmen 2020/2021

Vorlage: AVV/0019/WP17

Herr Geulen hält einen Vortrag. Die Power Point Präsentation zu den AVV-TOP 3 - 8 ist auch als Anlage zur Niederschrift einsehbar ist.

Herr Fischer erklärt, der AVV habe zwar im Großen und Ganzen seine Hausaufgaben gemacht. Neben den Tarifen gebe es aber auch noch andere Aspekte. Aus Sicht der Grünen seien noch mehr Mittel und strukturelle Maßnahmen nötig, um mehr Menschen einen attraktiveren ÖPNV anbieten zu können. Alle Organisationen seien gefordert, eine Verkehrswende voranzubringen. Jedes Jahr über eine Tariferhöhung zu beschließen reiche nicht aus und sei nicht der richtige Weg.

Über Parkraumbewirtschaftung nennenswerte Erträge zu erzielen, könne zu einer Gegenfinanzierung im ÖPNV beitragen. Bund und Ländern müsse klar gemacht werden, dass die Kommunen es nicht aus eigener Kraft schaffen können. Die Grünen wünschten sich, dass die Finanzierungsstrukturen neu geordnet werden und würden dazu um Vorschläge noch in diesem Jahr bitten.

Herr Achilles richtet die Frage an die Verwaltung, wie sich die Entscheidung auf den „Klimanotstand“ auswirkt. Er schließt sich inhaltlich den Ausführungen seines Vorredners an. Langfristig müsse die Finanzierung geändert werden und dabei sollte man auch mal einen Blick auf die Ergebnisse der Enquete-Kommission werfen. Zuerst sollte grundsätzlich überlegt werden, was der ÖPNV leisten und was er kosten soll. Auch sollte der Druck auf die Landesregierung erhöht werden.

Herr Larosch antwortet, der Rat habe erst in der letzten Woche (19.06.) in seiner Sitzung den Beschluss zum „Klimanotstand“ gefasst, die Vorlagen seien aber vorher entstanden, entsprechend könne man darin noch nichts darüber finden. Er empfehle, ggfls. eine bilaterale Klärung mit dem AVV oder einen eigenen TOP hierfür zu beantragen.

Herr Winkler berichtet, der Seniorenrat sei der Meinung, die Senioren würden überproportional zur Kasse gebeten. Er könne dem so nicht zustimmen und sei der Meinung, dass jede Fahrpreiserhöhung kontraproduktiv sei.

Er stellt eine Frage, die Herr Geulen beantwortet. Insgesamt habe man keine Kunden bei den Azubis und Senioren verloren. Der AVV habe an den Erhöhungen keine Freude, aber es sei eine wirtschaftliche Notwendigkeit.

Herr Siepman erklärt, die Fraktion Linke halte die Fahrpreiserhöhungen für zu hoch. Sie würden nicht gerade zum Umstieg auf den ÖPNV einladen und seien im Rahmen der Klimadebatte nicht förderlich.

Herr Lindemann weist darauf hin, dass es hier nicht nur um die Stadt Aachen gehe, sondern auch um die Städtereion und die Kreise Heinsberg und Düren, die bereits abgestimmt hätten. Es sei der niedrigste Preisanstieg seit Jahren. Wenn man den Preisanstieg mit der Inflationsrate von 2,5 % vergleiche, stelle man fest, dass er sich nur marginal auswirke, nur 0,2 %. Dabei sollte man auch die Tarifierhöhungen der Löhne etc. berücksichtigen. Man müsse die Entwicklung betrachten, welchen Einfluß die Preisanstiege auf die Nutzerzahlen haben. Er verweist auf entsprechende Untersuchungen. Z. B. beim Wiener Modell (365-€-Ticket) habe sich gezeigt, dass es im Jahr seiner Einführung keinen Einfluss auf die Zuwachsraten gehabt habe, sondern lediglich die Steigerung der Einwohnerzahlen habe sich ausgewirkt.

Frau Rhie erklärt, die SPD habe sich in den letzten Jahren schwer getan, den Tarifierhöhungen zuzustimmen. In einzelnen Fällen habe sie nicht zugestimmt, wenn es Menschen getroffen hätte, die auf das Ticket angewiesen sind.

Aus dieser Sitzung sollte man aber mitnehmen, dass es einer Strukturänderung bedürfe. Bezug nehmend auf den Beitrag des Herrn Achilles sei es wichtig, dass der Ausschuss das Angebot weiter qualitativ sichert bzw. steigert. Von daher werde ihre Fraktion heute zustimmen.

Frau Breuer betont, die Koalition aus CDU und SPD sei nicht erfreut über die Tarifierhöhungen, über die seit Jahren entschieden werden soll, aber man müsse Verantwortung übernehmen. Sie empfehle jedem, der Änderungsvorschläge machen wolle, bei den Haushaltsberatungen, die in absehbarer Zeit folgen, diese vorzulegen, aber dann auch Vorschläge für Finanzierungsmaßnahmen beizufügen.

Herr Achilles entgegnet, niemand zwinge sie dazu, die Verantwortung allein zu übernehmen. Die Finanzierung müsse langfristig und eigenständig gesichert werden, aber eben nicht über den städtischen Haushalt. Da sei auch die Landesgesetzgebung gefordert. Er schlage deshalb vor, das Thema nochmal zu behandeln.

Herr Ferrari sagt zu, das Thema in einem der nächsten Ausschüsse auf die Tagesordnung zu setzen.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt dem Tarifierpassungsvorschlag des AVV-Verbundtarifes zum 01.01.2020 und 01.01.2021 gemäß der Vorlage und der beigefügten Übersicht zu.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen

zu 4 Tarifliche Angelegenheiten (AVV)**Job-Ticket-Modell für Schichtbetriebe (Pilotvorhaben)****Vorlage: AVV/0020/WP17**

Herr Geulen trägt vor (Folien zum Vortrag siehe Anlage zu TOP 4).

Er beantwortet eine Frage der Frau Breuer zum Jobticket für Landesbetriebe. Man werbe dort kräftig, es sei aber bisher kein Durchbruch zu verzeichnen.

Frau Rhie begrüßt die Ausweitung des Job-Tickets auf Betriebe im Schichtdienst und auch für Start-Ups ausdrücklich, bei letzteren auch, um Studenten eine Übergangslösung nach dem Studium zu geben. Es sei ein Schritt in die richtige Richtung.

Herr Achilles findet das System konzeptionell falsch. Man mache es billiger, schaffe es aber nicht, für die Bedarfe die entsprechenden Busse bereit zu stellen, z. B. um zur Frühschicht oder Spätschicht pünktlich da zu sein. Er würde sich hier eine Angebotsverbesserung wünschen. Wenn morgens um 6 Uhr kein Bus fahre, nütze das alles nichts.

Herr Siepman stimmt der Kritik von Herrn Achilles zu. Trotzdem halte er das Pilotvorhaben erst einmal für eine sinnvolle Maßnahme. Er stellt eine Frage, die Herr Geulen beantwortet.

Herr Fischer sieht das Job-Ticket als erfolgreiches Modell. Den Vorstoß, um Arbeitgebern entgegenzukommen, finde er gut. Er habe noch einige Anregungen:

- Bei den Ford-Werken in Köln gebe es für einen gewissen Prozentsatz an Mitarbeitern über Jahre gestaffelte Zuschüsse von der Stadt.
- Der VRS habe verschiedene Job-Ticket-Modelle, darunter auch für kleinere Betriebe.

Er bitte zu prüfen, ob dies auch im AVV-Gebiet funktionieren könnte.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt der beschriebenen Vorgehensweise zum dreijährigen Pilotvorhaben zur Anpassung des AVV-Job-Tickets zu.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich bei 1 Gegenstimme

MA/50/WP.17

Ausdruck vom: 24.10.2019

Seite: 10/26

zu 5 Tarifliche Angelegenheiten (AVV)

GästeCard Nationalpark Eifel

Vorlage: AVV/0021/WP17

Nach einer kurzen Erläuterung durch Herrn Geulen ergeht der folgende

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt der Fortführung des „GästeTicket Erlebnisregion Nationalpark Eifel“ in dem vorgestellten Umfang zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 6 Tarifliche Angelegenheiten (AVV)

Änderungen der Tarifbestimmungen über den NRW-Tarif zum 01.08.2019

Vorlage: AVV/0022/WP17

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt den Änderungen der Tarifbestimmungen über den NRW-Tarif zum 01.08.2019 zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 7 Vernetzte Mobilität im AVV

Vorlage: AVV/0023/WP17

Herr Geulen trägt vor (Folien siehe Anlage zu TOP 3).

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen gemäß der Vorlage zur vernetzten Mobilität im AVV zur Kenntnis und stimmt der Gestaltung von Mobilstationen im AVV und der Integration von Mobilitätsangeboten in die AVV-Systeme im beschriebenen Umfang zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

MA/50/WP.17

Ausdruck vom: 24.10.2019

Seite: 11/26

zu 8 Marketingkampagne Fahrradbus (AVV)

Vorlage: AVV/0024/WP17

(Folien zur Werbeaktion siehe Anlage zu TOP 3).

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen gemäß Vorlage zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 9 Verschiedenes (AVV)

- Sachstand Regio-Tram (mündlich)

Vorlage: AVV/0025/WP17

Herr von der Ruhren hält einen kurzen Vortrag zum Sachstand Regio-Tram.

Es sei eine Machbarkeitsstudie vorgesehen, unterteilt in zwei Phasen.

Parallel dazu sollen die Öffentlichkeitsarbeit stattfinden und die Finanzierungsfragen geklärt werden.

Sobald erste Ergebnisse vorliegen, soll die Politik informiert werden.

zu 10 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 923 und Änderung FNP 1980 - Campus West - Westbahnhof, Süsterfeldstraße und Bahnanlagen

hier:

1. Beschluss Masterplan

2. Beschluss Brückenplanung

Vorlage: FB 61/1176/WP17

Frau Hergarten führt in das Thema ein und hält eine Power Point Präsentation zum Masterplan Campus West, die auch als Anlage verfügbar ist.

Zum Zeitablauf nach der Beschlussfassung erklärt sie, die Verwaltung werde erneut in das Verfahren einsteigen, mit Umweltprüfung, Bürgerbeteiligung etc.

Danach trägt Hr. Sprinke, Büro Schüßler-Plan, Düsseldorf zum Thema Brücke vor. Dieser Vortrag ist ebenfalls als Anlage einsehbar.

Auf Wunsch des Herrn Ferrari erläutert Frau Hergarten anhand der Anlagen bzw. Folien (v. a. Bewertungsmatrix der Varianten) die Entwicklung bis zur Auswahl der Variante.

Herr Fischer stellt eine Frage hinsichtlich der Brücke, die Herr Sprinke beantwortet. Es sei auch möglich, Radverkehrsanlagen auf beiden Seiten der Brücke einzuplanen. Lärmschutzmaßnahmen könnten bei Bedarf nachgerüstet werden.

Frau Breuer dankt für die sehr gute Darstellung und signalisiert für die Fraktion CDU Zustimmung. Natürlich seien noch einige Details zu klären und die Vorlage müsse auch noch von Bezirksvertretungen und Planungsausschuss behandelt werden. Der erste „Aufschlag“ sei gut gewesen. Sie hoffe aber, dass das nicht noch 10 Jahre dauert.

Auch Frau Rhie dankt für den ausführlichen Vortrag. Da gebe es einen sehr engagierten Bürgerdialog, so dass nach diesem ersten „Aufschlag“ weitere Diskussionen, auch im Bürgerforum, zu erwarten seien.

Herr Blum erklärt, die FDP wolle, dass die RWTH in Aachen weiterhin eine große Rolle spielen soll und sei deshalb dafür, die Planung zu beschließen. Er hoffe, dass das Erscheinungsbild noch verbessert werden kann, damit es sich besser in die Landschaft einfügt.

Herr Siepmann begrüßt es, dass das Thema Kaltluftschneise nun weiter untersucht wird, nachdem es zunächst zu kurz gekommen sei.

Auf eine Frage des Herrn Fischer bezüglich einer Erweiterung des Rad-/ Fußweges antwortet Herr Sprinke, das Verfahren würde dann gebremst und um mindestens ein Jahr verlängert. Es sei ein hoher Aufwand, ohne die Gewissheit zu haben, ob die Brücke Sinn mache. Besser sei eine spätere Änderung.

Die Frage des Herrn Achilles, mit welchem PKW-Aufkommen zu rechnen sei, beantwortet Frau Hergarten. Die Belastung werde vergleichbar sein mit Melaten; ein Verkehrsgutachten sei bereits in Auftrag gegeben worden.

Herr Fischer sieht das zum Masterplan gehörende Campusband als urbanen, lebendigen Raum. Von der Planung her sei es nicht wünschenswert, mehr als 30 km/h zu fahren. Eine Durchmischung und auch Querung von Fußgängern müsse möglich sein. Andererseits solle ein schneller Radverkehr sicher geführt werden können. Er bitte, auch nachzuweisen, ob am Republikplatz Carsharing, Busbahnhof und Mobilstationen machbar sind.

Er legt Vorschläge der Fraktion Grüne vor und bittet, diese bei der weiteren Planung einzubeziehen:

- Lärmschutzmaßnahmen
- Bordsteinradwege auf beiden Seiten der Fahrbahn (mit ausreichender Breite für das Überholen Rad-Rad)

- die spätere Nutzung durch ein schienengebundenes Tram-System (Tragfähigkeit, Einbaumöglichkeit Schienen usw.),

bei der weiteren Planung der Haupttrasse Im Campusband:

- Geschwindigkeitsreduzierende Trassengestaltung (30 km/h)
- Radverkehrssichere Kreuzungsgestaltung.

Der Bahnparallele Weg auf der Südseite des Campus West soll so gestaltet werden, dass schneller Radverkehr dort Vorrang hat und sicher geführt wird.

Es soll nachgewiesen und dargelegt werden, inwiefern die räumliche Machbarkeit für die Gestaltung eines Verkehrsknotenpunkts am Westbahnhof gegeben ist.

Die Verwaltung sagt die Prüfung zu.

Der Ausschuss fasst schließlich folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Mobilitätsausschuss stimmt sowohl dem Masterplan als auch der vorgelegten Brückenplanung (Planungsstufe 1) zu und beauftragt die Verwaltung, die Planungsstufe 2 der Nordanbindung bis Anschluss Seffenter Weg zu beauftragen.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, die Beauftragung der Ingenieurplanung für Erschließungsanlagen im Bereich des Masterplans in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 11 Umsetzung der Rahmenplanung "Richtericher Dell"

hier: Aktueller Stand der Bearbeitung mit Prüfung alternativer Trassenlagen

Vorlage: FB 61/1201/WP17

Frau Prenger Berninghoff hält einen Vortrag, der als Anlage zur Niederschrift eingestellt ist. Zusammenfassend erklärt sie, in der Vorlage gehe es nicht darum, sich schon für eine Variante zu entscheiden, sondern es werde nur die Planung vorgestellt. Parallel dazu sei die Verwaltung dabei, das Vergabefahren vorzubereiten, damit es weitergehe, wenn die Trasse feststehe.

Herr Ferrari weist ergänzend auf den geänderten Beschluss des Planungsausschuss hin, der den Mitgliedern vorliegt (Tabelle Zusammenstellung der Beschlüsse).

Herr Brantin kritisiert die immer wieder auftretenden Verzögerungen. Die Straße sollte ursprünglich 2019 fertig gestellt werden und nun 4 Jahre später. Auch die Brücke müsse geplant werden. Die Schwierigkeiten mit den Grundstückseigentümern hätte man schon vor Jahren wissen können. Die Umgehungsstraße werde dringend gebraucht. Er beantrage deshalb, dem Beschluss des Planungsausschusses zu folgen:

„Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und stimmt der vorgestellten Vorgehensweise zu.

Der Ausschuss betont, dass er die Variante 1 präferiert und beauftragt die Verwaltung, den Abschnitt der Umgehungsstraße zwischen Roermonder Straße/ Kohlscheider Straße und dem Beginn des Wohngebiets Richtericher Dell (Abschnitt C), vorrangig zu bearbeiten.“

Der Vorsitzende Herr Ferrari lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung in Verbindung mit dem Antrag des Herrn Brantin abstimmen. Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er stimmt der vorgestellten Vorgehensweise zu *und schließt sich dem Beschluss des Planungsausschusses an.*

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 12 Leitlinien für die Innenentwicklung

hier: Beschluss

Vorlage: FB 61/1223/WP17

Ohne Aussprache fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Planungsausschuss, die Leitlinien für die Innenentwicklung mit ihren drei Kernelementen

- a) einer methodischen Bestandsaufnahme der Umgebung,
- b) der Qualitätssicherung durch regelmäßige Anwendung konkurrierender Planungsverfahren unter Einbindung und Beteiligung von Eigentümern/Entwicklern, Politik, Verwaltung, Öffentlichkeit und nach Möglichkeit auch der späteren Nutzer und
- c) der Anwendung geeigneter Instrumente zur Sicherung der Umsetzung der erreichten Ergebnisse

mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung und -sicherung des Siedlungsbestandes in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

MA/50/WP.17

Ausdruck vom: 24.10.2019

Seite: 15/26

einstimmig

zu 13 Sachstand Marktliner -

u.a. Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Aachen "e.GO Mover als Pilotprojekt vom 03.04.2019

Vorlage: FB 61/1216/WP17

Gemäß Beschluss in TOP I/1 wurde dieser TOP vertagt.

zu 14 Schnittstellen Bus-Bahnverkehr in Aachen optimieren

Ratsantrag der Grüne Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 07.06.2018

Vorlage: FB 61/1220/WP17

Herr Fischer erläutert den Antrag der Fraktion Grüne. Besonders die Verlängerung der bisher am Hauptbahnhof endenden regionalen Expresslinien um mindestens 2 Haltestellen würden zu schnelleren Verbindungen führen. Hier könne die Stadt Aachen ein Statement setzen und mit dem NVR verhandeln, um die Hindernisse auszuräumen; das wäre ein großer Gewinn für Aachen.

Herr Müller erklärt bezugnehmend auf die Ausführungen in der Vorlage, eine Verbesserung der Verknüpfung von Bus und Bahn werde kontinuierlich weiter vorangetrieben.

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Der Antrag gilt als behandelt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 15 Lützowstraße, bauliche Anpassung nach Regionetz-Maßnahme

Vorlage: FB 61/1202/WP17

Frau Rhie stellt zwei Fragen, die Herr Müller beantwortet.

Frau Breuer meint, wenn solch ein illegales Parken jahrelang geduldet werde, sei klar, dass die Leute gegen Änderungen vorgehen würden. Die Anwohner wünschten zwar, alles so zu belassen, man könne aber nicht anders handeln wegen rechtlicher Vorgaben. Es wäre sonst auch ein Freifahrtschein für andere Verfahren. Von daher werde ihre Fraktion dem Verwaltungsvorschlag folgen.

Frau Rhie erklärt, man sei sich bewußt, dass es hart für die Anwohner werde, wenn Parkplätze wegfallen. Man werde sich aber nicht dem Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Mitte (BV 0) anschließen können, weil es rechtlich nicht anders möglich sei.

Herr Lindemann berichtet, die BV 0 habe den ursprünglichen Planungsbeschluss (2015) gefasst, man sei im Rahmen der anschließenden Ausbauplanung entsetzt gewesen, dass dafür so viele Bäume geopfert werden müssten und habe sich deshalb nochmal zusammengesetzt. Er denke nun, dass die überarbeitete Planung einen gangbaren Weg darstelle.

Herr Blum stellt fest, in der BV 0 sei ein Beschluss gefasst worden, der von der Mehrheit getragen werde. Er finde es nun sehr unfair den Anwohnern gegenüber. Dort herrsche eine große Parkplatznot und er würde sich deshalb freuen, wenn der Ausschuss sich dem Beschluss der Bezirksvertretung anschließe.

Herr Müller stellt die Parkraumbilanz anhand einer gleichlautenden Tabelle vor (Folie 12 des als Anlage eingestellten Vortrags).

Herr Achilles sieht die Planung positiv und erklärt, dem Verwaltungsvorschlag folgen zu wollen. Allerdings müsse man den Anwohnern auch die Möglichkeit geben, mobil sein zu können, auch ohne PKW.

Frau Breuer ist der Meinung, wenn man die Grünflächen betrachte, könne man zu dem Schluss kommen, dass diese eine Aufwertung vertragen könnten, um diese auch als Grünfläche zu nutzen, z. B. für spielende Kinder. Das könnte auch die Tatsache abmildern, dass man den Zwängen unterliege, Stellplätze wegfallen zu lassen.

Herr Fischer freut sich, dass an dieser Stelle dem Klimanotstand Rechnung getragen werde. Auch dem Thema Aufenthaltsqualität werde dadurch erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt. Dabei dürfe man die Anwohner aber nicht allein lassen. Er schlage deshalb vor, das Anwohnerparken für diesen Bereich in der Priorität nach vorne zu ziehen.

Herr Achilles nimmt Bezug auf die Beschlussfassung der BV Aachen-Mitte, die mehrheitlich gemäß Verwaltungsvorschlag beschlossen hatte, mit folgendem Zusatz:

„Statt der Aufpflasterung ist eine Asphaltierung vorzunehmen und die derzeitig tatsächlich genutzte Stellplatzsituation ist zu belassen.“ Er beantragt, für den Beschluss des Ausschusses den Zusatz zu übernehmen, statt der Aufpflasterung eine Asphaltierung vorzunehmen.

Es besteht Einvernehmen, den Beschluss um diesen Zusatz zu ergänzen.

Unter Berücksichtigung dieses Zusatzes fasst der Ausschuss folgenden

MA/50/WP.17

Ausdruck vom: 24.10.2019

Seite: 17/26

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Er fasst auf Grundlage der vorliegenden Planung (Plan-Nr. 2014/03-03) den Planungsbeschluss für den Ausbau als verkehrsberuhigter Bereich *mit folgendem Zusatz:*

Statt der Aufpflasterung ist eine Asphaltierung vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 16 Martin-Luther-Straße und Richardstraße - Erneuerung**Ausführungsbeschluss****Vorlage: FB 61/1218/WP17**

Herr Breit erklärt auf Nachfrage, dass sich gegenüber der Vorlage keine neuen Punkte mehr ergeben hätten.

Auf die Frage des Herrn Fischer, ob die Fahrradbügel in der Gottfriedstraße wegfallen, antwortet Herr Breit, sie seien berücksichtigt worden.

Er weist darauf hin, dass die Vorlage nicht wie üblich vom FB 36 (Umwelt) mitgezeichnet worden sei wegen der Richardstraße. Die Situation zum Baumschutz sei dort noch nicht abschließend geklärt. Man könne noch nicht mit Sicherheit sagen, wie viele Bäume erhalten bleiben und wie viele gefällt werden müssten. Eine ökologische Baubegleitung sei aber mitbeauftragt worden.

Herr Lindemann erläutert die Diskussion und den Beschluss in der BV 0.

Herr Breit geht auf die in der BV gestellten Fragen ein. Ergänzend erklärt Herr Müller, für die Wilhelmstraße werde keine Sperrung wegen eines Diesel-Fahrverbots diskutiert. Das sei nur für die gesamte Zone möglich.

Zum Thema Förderung erklärt Herr Breit, der Worst Case sei der Wegfall der Förderung bei Variante 2 oder 3; über die Entscheidung der Bezirksregierung nach einem Änderungsantrag könne man aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts sagen.

Herr Ferrari schlägt vor, den folgenden Zusatz aus dem Beschluss der BV Aachen-Mitte zu berücksichtigen:

„ ... Des Weiteren empfiehlt die BV Aachen-Mitte dem Mobilitätsausschuss, die Einbahnstraßenregelung noch nicht zu treffen, sondern die konkreten verkehrlichen Belastungen im Suermondviertel zu überprüfen und dann nach Auswertung der Ergebnisse einen konkreten Beschluss zu fassen.“

Unter Berücksichtigung dieses Zusatzes ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss fasst den Ausführungsbeschluss für die Erneuerung der Martin-Luther-Straße und Richardstraße auf Grundlage der im Rahmen des Innenstadtkonzeptes 2022 zur Städtebauförderung angemeldeten und mit Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Köln vom 08.11.2018 bewilligten Variante 1 mit folgender Ergänzung:

Die Einbahnstraßenregelung ist noch nicht zu treffen, sondern die konkreten verkehrlichen Belastungen im Suermondtviertel sind zu überprüfen, um dann nach Auswertung der Ergebnisse einen konkreten Beschluss zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 17 Beschilderung in der Von-Pastor-Straße sowie in Nebenstraßen

Tagesordnungsantrag der Fraktionen der CDU und SPD vom 24.05.2019

Frau Ernst berichtet mündlich.

Bei der Einrichtung einer Bewohnerparkzone sei es Praxis, vorher zu prüfen. Wenn die Feuerwehr dies fordere, müssten Feuerwehraufstellflächen umgesetzt werden. Die Stadt Aachen habe hier Schilder aufgestellt. Wenn die Politik dies fordere und die Verwaltung dazu beauftrage, könnte in der Von-Pastor-Straße alternativ auch markiert werden, um dann die Schilder zu entfernen. In einigen Nebenstraßen, die eng seien, sehe das anders aus. Dort müssten Parkverbotschilder aufgestellt werden, um die Feuerwehraufstellflächen zu gewährleisten. Wo es möglich ist, werde aufgeschultertes Parken erlaubt. Zu der im Antrag angesprochenen Barrierefreiheit erklärt sie, dass diese eingehalten worden sei. Eine Beschilderung des Gehwegs sei hinnehmbar.

Frau Rhie teilt mit, um Feuerwehraufstellflächen gehe es in dem Tagesordnungsantrag nicht, sondern um die Vielzahl an Halterverbotschildern.

Frau Breuer schlägt vor, die Von-Pastor-Straße zu markieren, da diese breit genug sei. Bei den schmalen Nebenstraßen müsse man dann eben hinnehmen, dass es nicht anders möglich sei.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt, dem Vorschlag zu folgen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 18 Verkehrssituation am Forster Weg

Tagesordnungsantrag der Fraktionen der CDU und SPD vom 24.05.2019

Frau Ernst erläutert die Verkehrssituation. Bei Einführung einer Bewohnerparkzone bestehe das Phänomen der Verdrängung.

Halteverbote seien bereits angordnet und umgesetzt worden. Man werde die Situation beobachten und ggfls. eingreifen.

zu 19 Fahrradparken in Aachen

Tagesordnungsantrag der Fraktionen CDU und SPD vom 05.06.2019

Herr Müller trägt vor und gibt einen Überblick zum Sachstand. Die Präsentation ist auch als Anlage einsehbar.

Frau Rhie stellt eine Frage, die Herr Müller beantwortet. Man arbeite an einem Konzept für Fahrradhäuschen in Wohnquartieren und suche nach realistischen Ausführungen. Es sei noch nicht absehbar, in welcher Sitzung es vorgestellt werden könne. Die bisher vorgestellten Prototypen hätten noch entwickelt werden müssen, was mit hohen Kosten verbunden gewesen wäre; einige seien schlecht zu realisieren, z. B. ein Modell mit Hebeleinrichtung.

Frau Breuer erklärt, der Zweck heilige nicht die Mittel. Ein Abstellplatz müsse ästhetisch sein und finanzierbar, außerdem sicher für den Fahrradfahrer als Abstellplatz für ein möglicherweise teures Fahrrad und finanzierbar für den Nutzer. Bei der ersten Vorstellung sei nichts ausgelobt worden und es sei gut, dass man abgewartet habe. Man sollte nun sehen, was der Markt biete.

zu 20 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen im Haushaltsjahr 2019

Horbacher Straße - Fahrbahnanhebungen Kreisverkehr -

Entschärfung eines Unfallschwerpunktes

Vorlage: FB 61/1225/WP17

Herr Ferrari weist darauf hin, dass der Finanzausschuss einstimmig gemäß Verwaltungsvorschlag beschlossen hat.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Beschluss der Unfallkommission für eine Ausführung der Maßnahme "Horbacher Straße - Fahrbahnanhebungen Kreisverkehr" im Haushaltsjahr 2019 zur Kenntnis und

empfiehlt dem Rat außerplanmäßige Mittel in Höhe von 160.000,- € bereitzustellen. Die Deckung erfolgt aus PSP- Element 5-120102-000-01100-300-1 sowie 4-120102-008-7 „B 264 Lütticher Straße“.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 21 Öffentlicher Betrauungsakt gegenüber der Velocity Aachen UG (haftungsbeschränkt) zur Etablierung eines Pedelec-Verleihsystems in Aachen

hier: Änderung der Rechtsform, Anpassung des Betrauungsaktes

Vorlage: B 03/0001/WP17-1

Ohne Aussprache ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, den bestehenden Betrauungsakt der Stadt Aachen gegenüber Velocity auf die neue Gesellschaftsform anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 22 Hansmannstraße von Karlstraße bis Severinstraße

Abrechnung der als Haupterschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage gemäß § 8 KAG NW zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen

Vorlage: B 03/0133/WP17

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Abrechnung der als Haupterschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage „Hansmannstraße von Karlstraße bis Severinstraße“ zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NW in Verbindung mit der städtischen Ausbaubeitragssatzung (SBS).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 23 Düppelstraße von Sedanstraße/Hohenzollernplatz bis Elsassplatz

Abrechnung der als Haupterschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage gemäß § 8 KAG NW zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen

Vorlage: B 03/0138/WP17

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Abrechnung der als Haupterschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage „Düppelstraße von Sedanstraße/Hohenzollernplatz bis Elsassplatz“ zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NW in Verbindung mit der städtischen Ausbaubeitragsatzung vom **21.12.2007** (SBS).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 24 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen folgende Mitteilungen der Verwaltung vor:

-Eröffnung eines Pop-Up-Stores zum Thema „Rad-Vorrang-Routen“

Diese Mitteilung liegt schriftlich vor und ist auch als Anlage zur Niederschrift einsehbar.

-Sanierungsmaßnahme der Deutschen Bahn in Eilendorf

Herr Müller erläutert die Sanierungsmaßnahmen am Tunnel und an der Wegeverbindung nach Nirm sowie am Böschungsbauwerk.

zu 25 Europäische Woche der Mobilität 2019 in Aachen

Vorlage: FB 61/1228/WP17

Herr Müller beantwortet eine Eingabe der Frau Breuer zu Punkt 9. – Verkehrsversuch Theaterplatzumfahrt (letzte Seite der Vorlage). Eine Fußgängerampel sei nicht sinnvoll, jedoch solle die Sicherheit der Fußgänger gewährleistet werden. Mehr Informationen hierzu sollen in der nächsten Sitzung mitgeteilt werden.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss begrüßt die für die europäische Woche der Mobilität 2019 vorgeschlagenen Maßnahmen und stimmt der Umsetzung zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 26 Aufwertung der Parkpalette Kleverstraße, Aachen-Burtscheid;
hier: Antrag der CDU-Fraktion und SPD-Fraktion im Rat der Stadt vom 26.03.2019
Vorlage: FB 61/1226/WP17

Es ergeht der folgende

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Parkpalette Kleverstraße und zur Durchführung eines Beteiligungsprozesses für die Aufwertung der Parkpalette sowie der umgebenden städtischen Flächen zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 27 Verkehrsberuhigung Schurzelter Straße

Vorlage: FB 61/1221/WP17

Frau Rhie findet die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung positiv. Allerdings wäre es im Sinne der ASEAG gut, wenn nach einem Jahr berichtet werden könnte.

Herr Blum ist der Meinung, die ASEAG habe sich ernst zu nehmende Gedanken gemacht. Im Widerspruch dazu spreche man sich für verkehrsberuhigende Maßnahmen aus. Das könnte zu Problemen führen.

Er beantrage deshalb, nach einem Jahr eine Evaluierung vorzunehmen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg, die Verkehrsberuhigung auf Grundlage der vorliegenden Planung Nr. 2019 / 04 - 02 zu beschließen.

Nach einem Jahr soll evaluiert und erneut berichtet werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 28 Lothringerstraße zwischen Oppenhoffallee und Wilhelmstraße
- Umgestaltung als Rad-Vorrang-Route und Premiumfußweg inkl. Stadtteilplatz
Vorlage: FB 61/1238/WP17

Es liegt ein Antrag der Koalition aus den Fraktionen CDU und SPD vor, der als Anlage zur Niederschrift eingestellt ist.

Herr Weiser hält einen Vortrag, der ebenfalls als Anlage erfasst ist. Herr Müller erklärt ergänzend, die Verwaltung habe die Vorlage relativ kurzfristig vorgelegt, da das Thema sehr wichtig sei und man nicht die lange Sommerpause abwarten wollte, ohne zumindest die aktuellen Planungen vorgestellt und andiskutiert zu haben.

Frau Karow-Kluge stellt anschließend die Planungen für den Stadtteilplatz vor.

Frau Breuer dankt für den Vortrag. Zum Stadtteilplatz erklärt sie, dieser benötige dringend eine Aufwertung. Man brauche aber mehr Zeit, um sich damit zu beschäftigen, auch im Hinblick auf die vorgerückte Stunde.

Herr Müller stellt klar, es sei das Bestreben der Verwaltung gewesen, die Planungen vor der Sommerpause vorzustellen, damit sie damit in den Bürgerdiskurs gehen könne.

Herr Blum pflichtet Frau Breuer bei, dass der Platz dringend eine Umgestaltung brauche. Der Wegfall der Parkplätze sei aber nicht in Ordnung. Man müsse an die Sache mit Sachverstand herangehen und brauche mehr Zeit.

Frau Rhie schließt sich der Kritik ihrer Vorredner an, dass mehr Zeit benötigt werde. Sie finde es aber richtig, dass die Planungen heute zumindest vorgestellt werden, weil im September weitere Beratungen bezüglich der Radvorrangrouten anstehen würden.

In der Koalition habe man sich die Vorlage hinsichtlich der Radvorrangrouten angesehen. Man wolle heute einen Beschlussvorschlag formulieren und beschließen lassen, der die Planungen weiterbringe. Sie erläutert den vorgelegten Beschlussentwurf der Koalition.

Anschließend richtet sie an die Verwaltung die Frage, ob der Beschlussvorschlag sich mit den Vorstellungen der Verwaltung verträge oder ob er kontraproduktiv sei.

Herr Müller antwortet, er sehe darin kein Problem.

Herr Achilles erklärt, dieser Vorschlag erfahre seine Zustimmung. Es wäre gut, wenn so viele Strecken wie möglich als Fahrradstraße ausgebaut würden.

Herr Ferrari weist hinsichtlich der Priorisierung darauf hin, man hätte diesen TOP wegen seiner Wichtigkeit unter TOP 1 auch vorziehen können.

Er lässt über den Beschlussvorschlag der Koalition abstimmen, verbunden mit der Forderung, die Planungen für den Lothringer Platz erneut vorzustellen.

Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beauftragt die Verwaltung unter Berücksichtigung des Beschlussvorschlags der Koalition aus den Fraktionen CDU und SPD mit folgendem Planungsauftrag:

- *Abschnitt A: Variante 3b (einseitiges Parken)*
- *Abschnitt B: Variante 1b (Fahrradstraße, KFZ frei)*
- *Kreuzung Lothringerstraße – Wilhelmstraße: Linksabbieger bleibt, Rechtsabbieger fällt weg*
- *Einbahnstraßenregelung mit Fahrtrichtung Wilhelmstraße in beiden Abschnitten*

Die fertige Planung ist dem Mobilitätsausschuss und den zuständigen Gremien zur Fassung des Baubeschlusses vorzulegen.

Die weiteren Verkehrsentwicklungen im ganzen Viertel sollen zeitnah nach der Umgestaltung untersucht und im Ausschuss vorgestellt werden.

Hinsichtlich der Umgestaltung des Lothringer Platzes wird die Verwaltung gebeten, die Planungen zur weiteren Beschlussfassung erneut im Ausschuss vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Nichtöffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen der Verwaltung:

Es liegen keine nichtöffentlichen Mitteilungen der Verwaltung vor.

Um 21.15 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Ferrari
Vorsitzender

Löhner
Schriftführerin

Gesehen:

Philipp
Oberbürgermeister